

## Dank Solarenergie ein Stück unabhängiger.

**Johannesburg/Bielefeld/Berlin, 28. Februar 2008.** *Energie wird immer kostbarer. In Südafrika gewinnt die solare Energienutzung immer mehr an Bedeutung. Ab Mai 2008 werden an der Deutschen Internationalen Schule Johannesburg eine Photovoltaik- und eine Solarthermieanlage der Schüco International KG die Möglichkeiten der Solarenergienutzung demonstrieren. Dieses Projekt wird im Rahmen des Solardachprogramms der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) realisiert.*

In nur neun Minuten trifft mehr Energie in Form von Sonnenstrahlung auf die Erde, als die gesamte Menschheit in einem ganzen Jahr verbraucht. In Deutschland erhält jeder Quadratmeter Boden pro Jahr 940 Kilowattstunden Energie, was dem Brennwert von rund 100 Litern Heizöl entspricht. Für die Solarenergienutzung in Südafrika, wo die jährliche Sonneneinstrahlung etwa doppelt so hoch ist wie in Deutschland, gilt: Was in Deutschland gut funktioniert, ist für Südafrika besonders interessant.

Grundsätzlich lässt sich die Sonneneinstrahlung auf die Erde direkt für die Energiegewinnung in Form von Strom oder Wärme nutzen. Unter Solarthermie oder Sonnenwärme versteht man die Umwandlung von Sonnenstrahlung in Wärme, z.B. für warmes Wasser. Das erwärmte Wasser kann direkt genutzt werden (z.B. zum Duschen). Zusätzlich kann im Winter das Heizungssystem unterstützt werden und entsprechend anderer Brennstoff eingespart werden. Die Photovoltaik beschreibt dagegen die direkte Umwandlung der Sonnenstrahlung in elektrischen Strom, der entweder im Gebäude direkt genutzt oder in das öffentliche Netz eingespeist werden kann.

Die Deutsche Internationale Schule Johannesburg hat sich für die Nutzung beider Techniken entschieden. Von Mai 2008 an wird das Warmwasser für die Schulküche von vier Schüco Solarthermiekollektoren erhitzt werden. Drei so genannte Thermosiphon-Anlagen auf dem Dach der Sporthalle werden zudem für warmes Wasser im Duschtrakt der Schule sorgen.

Technisch mindestens ebenso interessant ist die Photovoltaikanlage: Zwölf Schüco Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von über drei Kilowattpeak (kWp) werden auf dem Dach über dem Haupteingang der Schule installiert. Der erzeugte, saubere Strom deckt dabei einen Teil des Eigenbedarfs der Schule. Der an freien Tagen erzeugte überschüssige Strom soll in das öffentliche Netz eingespeist werden. Eine Backup-Funktion mit einem Batterie-System sorgt – ähnlich wie bei einem Laptop – für die Stromversorgung im Falle eines Stromausfalls. So wird sichergestellt, dass wichtige Verbraucher der Schule, wie z. B. die Notbeleuchtung oder die PCs, automatisch weiterversorgt werden. Der Schulbetrieb wird somit unabhängiger von Stromausfällen und Versorgungsschwankungen. Im Foyer informiert ein Display über die aktuellen Leistungen, Erträge und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Einsparungen der Solarsysteme.

### Die Schüco International KG:

Seit über 50 Jahren zählt die Schüco International KG zu den bekanntesten und erfolgreichsten Marken für alle Funktionen rund um die „Gebäudehülle“, also die Fassade und das Dach. Produkte von Schüco gibt es

Solardachprojekt Deutsche Internationale Schule Johannesburg

überall auf der Welt. Mit dem Leitbild „Energy<sup>2</sup> – Energie sparen und Energie gewinnen“ liefert das Unternehmen bereits heute Antworten auf drängende Fragen der Zukunft. Heute arbeiten rund 4.700 Mitarbeiter Hand in Hand mit 12.000 Partnern in 75 Ländern bei einem Umsatz (2006) von 1,6 Mrd. Euro.

Ihre Ansprechpartner bei der Schüco International KG ist Herr Gabriel Neumeyer (E-Mail: [GSneumeyer@schueco.com](mailto:GSneumeyer@schueco.com)).

### **Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena):**

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) ist das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien. Ihre zentralen Ziele sind die rationelle und damit umweltschonende Gewinnung, Umwandlung und Anwendung von Energie sowie die Entwicklung zukunftsfähiger Energiesysteme unter besonderer Berücksichtigung der verstärkten Nutzung von regenerativen Energien.

Dafür initiiert, koordiniert und realisiert die dena innovative Projekte und Kampagnen auf nationaler und internationaler Ebene. Sie informiert Endverbraucher, kooperiert mit allen gesellschaftlichen Kräften in Politik und Wirtschaft und entwickelt Strategien für die zukünftige Energieversorgung. Ihre Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland, die KfW Bankengruppe, die Allianz SE, die Deutsche Bank AG sowie die DZ BANK AG.

Als GmbH agiert die dena kosten- und leistungsorientiert. Sie finanziert ihre Projekte in erster Linie durch Public Private Partnership (PPP), also durch öffentlich-private Partnerschaften.

### **Das Solardachprogramm:**

Mit ihrem 2004 ins Leben gerufenen „Solardachprogramm“ unterstützt die dena die Informationsvermittlung zu Solartechnik und unterstützt deutsche Solarenergieunternehmen bei der Erschließung von Auslandsmärkten. In attraktiven Zielländern werden Solarthermie- und Photovoltaikanlagen öffentlichkeits- und werbewirksam auf deutschen Auslandsschulen oder Einrichtungen installiert und durch Aktivitäten im PR-, Marketing- und Schulungsbereich umfassend begleitet.

Diese vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten „Leuchtturmprojekte“ haben zum Ziel, die Qualität deutscher Produkte im Bereich Erneuerbare Energien zu demonstrieren und teilnehmenden Unternehmen den Einstieg in eine nachhaltige Erschließung neuer Auslandsmärkte zu erleichtern.

Ihr Ansprechpartner bei der dena ist Matthias Raab (Tel: +49 (0)30 72 61 65-679; E-Mail: [raab@dena.de](mailto:raab@dena.de))

Internet: [www.exportinitiative.de/solardachprogramm](http://www.exportinitiative.de/solardachprogramm)